

Anduriner Bote



Ausgabe 2 des Jahres 11229 nach Zarradokhs Fall im Jahre 139 nach Anstett

Freiherr von Tiwa

Schirmherr Sennrath Demeya von Weidenau hat seinen Garde Obermann Mira Ten Trakon geehrt und ihn in den Adelsstand erhoben. Ihm wurden die Ländereien und Besitztümer der Freistadt Tiwa übergeben sowie den Titel des Freiherrn von Tiwa. Damit wurde nun Tiwa endlich als Herrschaftsbereich Sennraths an das Reich angegliedert. Weiterhin erhielt der neue Freiherr die Aufgabe, seine gesamte Garnison einschliesslich der Orken-Schlächter nach Tiwa zu verlegen um die Grenzen nach Norden hin zu schützen. Die Strasse nach Tiwa wurde bereits als Reichsstrasse ausgebaut, so dass ein gefahrloses Reisen nun bis nach Tiwa gewährleistet sei. Durch die Anbindung ans Reich erhielt Freiherr Miran Ten Trakon automatisch nach altem Gesetz die Grafschaftsrechte, auch wenn er nicht den edlen Titel eines Grafen führen darf. Dies bedeutet seine Berechtigung den Ritterschlag durchzuführen, und Lehen zu vergeben, sowie das Land nach aussen zu vertreten

und eigenständige Bündnisse zu schliessen. Allerdings steht der Eid der gegenüber dem Schirmherren geleistet wurde immer an erster Stelle, so dass dem Land Andurin durch diese Rechte keine Nachteile entstehen.

Neuer Truppenteil

Um die Lücke zu schliessen, die das Abrücken der Garnison von Garde-Obermann Mira Ten Trakon hinterliess, hat Schirmherr Sennrath Demeya von Weidenau eine persönliche Garde mit der Stärke einer Legion ins Leben gerufen. Diese Garde besteht aus speziell ausgesuchten Kämpfern, die unserem Schirmherren bis in den Tod ergeben sind. Die persönliche Garde trägt die Farben schwarz/rot welches die persönlichen Farben von Sennrath Demeya von Weidenau sind. Weshalb die persönliche Garde nicht die Farben der Truppen oder der existierenden Garde trägt, kann nur vermutet werden. Man geht davon aus, dass die volle Ergebenheit zu

Anduriner Bote



Senrath auch auf dem Schlachtfeld sofort auszumachen sein sollte. Daß es sich trotzdem um die Truppen Andurins handelt ist daran auszumachen, dass die Anduriner Farben am Gürtel getragen werden. Diese neue Truppe soll aus einer nicht unbedeutenden Anzahl treu ergebener Söldner auch aus anderen Landen bestehen. Dies führte zwar zu einigem Unmut bei den Grafschaften und der bestehenden Garde, musste aber so hingenommen werden.

Tiwa wird kultiviert

Nachdem der neue Freiherr Mira Ten Trakon in sein Amt eingeführt wurde, hat er sofort veranlasst das Land der Freistadt Tiwa zu kultivieren. Es wurden verschiedene Brunnen gebohrt und bereits kleine Dörfer errichtet. Weiterhin sollen die Ruinen westlich von Tiwa wieder aufgebaut werden um der Haupttruppe der Garnison einen festen Sitz zu geben. Die Burg soll den Namen Trakonia erhalten. Die Grafschaften Miran und Weidenau haben ihre Unterstützung zu diesem Vorhaben zugesagt und es wurde bereits mit den Arbeiten begonnen, obwohl der neue

Freiherr mit seinen Truppen noch nicht in Tiwa angekommen ist. Drei weitere Ruinen aus den Drachenkriegen werden ebenfalls neu hergerichtet und als Lehen vergeben werden. Man darf gespannt sein, wer diese Lehen erhalten wird.

Anduria an Andurin angegliedert

Der Fürst Karolus aus dem Fürstentum Anduria hat Schirmherr Senrath um Hilfe gebeten, um endlich Ruhe im eigenen Land zu bekommen. Daraufhin hat unser Schirmherr die Führung von Anduria schweren Herzens angetreten. Wem Schirmherr Senrath die Verwaltung des Fürstentums anvertrauen wird steht noch nicht fest. Jedenfalls droht nun keine Gefahr eines Übergriffes mehr. Mit der Verlegung der Truppen von Freiherr Mira Ten Trakon von Tiwa und der Verwaltung von Anduria, scheint das Reich gegen Norden bestens geschützt.